



# Budapestre vonatkozó újságcikk

Osztályozás

389.6

Szerző:

Cím:

Forrás:

Kommunal-  
Angelegenheiten  
Pester Lloyd

Hely

Idő

Személy

"1919"

Bp 919.1.14

(Helv)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old)

## Kommunal-Angelegenheiten.

### Das Budget der Hauptstadt für 1919.

Gesamtdefizit der Jahre 1914—1919: 170 Millionen.

Budapest, 14. Januar.

Heute hat die Finanzsektion ihren Budgetentwurf für das laufende Jahr dem Magistrat vorgelegt. Diesmal präsentiert sich die Arbeit der Sektion sehr bescheiden: statt der zwei dickleibigen Bände, die das Budget sonst auszufüllen pflegt, liegt diesmal ein ganz mageres Heftchen von nicht mehr als 38 Seiten vor uns. Das Budget ist, wie die Autoren des Elaborats, Magistratsrat Konstantin Szankovics und Oberrechnungsrat Béla Schüßler selbst erklären, bloß eine Skizze, die aber so übersichtlich zusammengestellt ist, daß man schon nach kurzem Studium ein klares Bild von der Finanzlage der Hauptstadt gewinnt. Ein klares Bild, doch auch ein sehr düsteres, das jeden wahren Freund der Hauptstadt mit Schmerz erfüllen muß. Denn die während des Krieges ins Rollen gekommene und mächtig angeschwollene Lawine des Defizits ist anscheinend nicht mehr aufzuhalten und droht das morsche Gebäude des kommunalen Lebens vollends zu zertrümmern. Nicht weniger als 80 Millionen Kronen beträgt das in dem Budget ausgewiesene reine Defizit des laufenden Geschäftsjahres! Achtzig Millionen wird die Hauptstadt zu decken haben, soll das vollends erschütterte Gleichgewicht der Finanzlage wieder hergestellt werden. Ob dies möglich sein wird, ist angesichts der trüben Verhältnisse, deren Duster durch keinen Lichtstrahl erhellt wird, mehr als zweifelhaft!

Der Budgetvorlage entnehmen wir folgendes:

Ausgaben	Einnahmen	Defizit
		Kronen

ordentliche	232,427,062	154,792,191	77,634,871
außerordentliche	49,165,008	1,488,826	47,676,477
Zusammen	281,592,065	156,280,717	125,311,348

Székesiővárosi házinymoda 1915.

Das Resultat ist um mehr als 64 Millionen ungünstiger als im Vorjahre.

Zu dem für das laufende Jahr ausgewiesenen Fehlbetrag von 125,311,348 k sind die Fehlbeträge der ersten vier Kriegsjahre (1914, 1915, 1916 und 1917) im Gesamtbetrag von 40,164,483 k sowie das Defizit der Spitalsfonds im Betrage von 4,514,630 k, zusammen also 44,679,113 k mitinbegriffen, so daß das reine Defizit des Jahres 1919 sich auf 80,632,235 k beläuft.

Dieses Riesendefizit ist zu drei Vierteln auf die ungeheure, alle Grenzen übersteigende Erhöhung der Löhne der in kommunalen Diensten stehenden Arbeiter sowie auf die Verteuerung der Materialien zurückzuführen. Von den Posten, die infolge der Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie der Steigerung der Materialpreise größere Mehrausgaben erfordern, erwähnen wir die folgenden:

	Kronen
Reinigung und Bepflanzung der Straßen	13,892,908
Unterrichtsausgaben	7,717,427
Wasserleitung	7,646,809
Bearbeitung des Rechts	3,130,400
Rechtstafel	2,800,000
Pflasterungen	2,855,513
Instandhaltung der Straßen und Gräben	2,799,240
Instandhaltung der Parks	2,657,451
Instandhaltung der Gassen und Plätze	2,552,200
Schlachthäuser und Viehmärkte	2,594,011
uvm.	

Wie bereits erwähnt, beläuft sich das reine Defizit des laufenden Jahres auf mehr als 80 Millionen Kronen. Zu diesem Defizit gesellen sich noch die Fehlbeträge der Kriegsjahre 1914—1917: rund 45 Millionen, sowie der Fehlbetrag des letzten Kriegsjahres (1918); dieser war im vorigen Budget mit rund 37 Millionen beziffert, doch sind dieser Summe noch die Er-